

Was ist eigentlich “Gendern”?

Mit “Gendern” ist die Verwendung von geschlechtergerechter Sprache gemeint. Dabei sollen alle **Geschlechtsidentitäten** sprachlich sichtbar gemacht werden, um Gleichberechtigung zum Ausdruck zu bringen und zu fördern. Im Deutschen wird jedoch häufig das generische Maskulinum als sprachliche Norm verwendet. Spricht man zum Beispiel von Gruppen von Menschen, wird oft nur die männliche Form genutzt – etwa in der Formulierung “die Schüler”.

Sprache beeinflusst, welche Bilder wir im Kopf haben. Verschiedene Studien zeigen, dass viele Menschen bei der Verwendung des generischen Maskulinums vorrangig an Männer denken.

Wie kann man Gendern?

Es gibt verschiedene Arten, um zu gendern. Bei der *Beidnennung* nennt man beide Geschlechter, zum Beispiel “Schüler und Schülerinnen”. *Gender-Zeichen* wie das Sternchen (*) oder der Doppelpunkt (:) zeigen, dass alle Geschlechter gemeint sind – auch Menschen, die sich weder als männlich noch weiblich sehen. Bei der *Neutralisierung* nutzt man neutrale Begriffe wie “Lehrkraft” statt “Lehrer” oder “Studierende” statt “Studenten”.

Generisches Maskulin	Beidnennung	Gender-Zeichen	Neutralisierung
Die Schüler	Die Schülerinnen und Schüler <i>oder</i> die Schüler-/innen	Die Schüler*innen Die Schüler:innen Die Schüler_innen	Die Schulkinder
Die Lehrer	Die Lehrerinnen und Lehrer <i>oder</i> Die Lehrer-/innen	Die Lehrer*innen Die Lehrer:innen Die Lehrer_innen	Die Lehrkraft Die Lehrenden

Wie entwickelt sich Sprache?

Es gibt verschiedene Theorien darüber, wie Sprache entstanden ist. Die meisten Forschenden glauben, dass Menschen vor etwa 100.000 bis 200.000 Jahren sprechen gelernt haben. Wie genau das geschehen sein soll, darüber gibt es fast genauso viele Theorien wie es heute Sprachen gibt. Sicher ist: Sprache verändert sich ständig: Bedeutungen, Grammatik und auch Wörter selbst wandeln sich. Neue Begriffe wie “WLAN”, “Smartphone” oder “photoshopen” sind erst in den letzten Jahren dazugekommen.

Genderzwang – Realität oder Mythos?

Eine Pflicht zum Gendern gibt es **nicht!** Niemand wird bestraft, wenn man nicht gendert. In den meisten Bundesländern ist das Nutzen von gendergerechter Sprache freiwillig.

Andere Bundesländer haben das Gendern verboten:

- Bayern: Seit 2024 ist das Gendern an staatlichen Behörden, Hochschulen und Schulen verboten.
- Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen: Gender-Zeichen zählen in Schulen als Rechtschreibfehler.
- Hessen: Laut Koalitionsvertrag soll in Schulen auf Gender-Zeichen verzichtet werden.

Es gibt auch Bundesländer, die das Gendern unterstützen aber – Achtung, wichtig! – nicht vorschreiben:

- Bremen und Saarland: Das Nutzen von gendergerechter Sprache ist erlaubt. Das Nicht-Gendern ist ebenso erlaubt. Es gibt keinen Zwang.